

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 19

Artikel: Verständlich

Autor: Däster, Robert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Sportabzeichen?

Sorgen haben wir, muß man sagen!
Sorgen von morgens früh bis spät!
Sorgen in diesen schweren Tagen,
in denen die Welt aus den Fugen geht!

Wir diskutieren – und tragen die Zeichen
erheblicher Aufregung zur Schau –
über ein passendes Sportabzeichen
und seine Bedingungen – für die Frau.

Fast scheint mir, wir würden derartige Fragen
mit sehr viel größerem Erfolge, als
zu diskutieren – auf später vertagen . . .
Finden Sie das nicht ebenfalls?

pa.

Dreimal Witz

Vom «Nebi» erhalte ich das Honorar
für ein erschienenes Geschichtchen. Interessiert schaut der Chrigu zu, wie ich
das Geld einstreiche, dann sagt er bedächtig: «Daß du für en Witz, wo du
meinsch es sei en Witz, no Gäld über-
chunsch, säb isch en Witzl» Walef

Ein rücksichtsvoller Paragraph

In einer Besprechung des revidierten Bürgschaftsrechtes führt eine Zeitschrift aus, daß die wichtigste Änderung, die für die Gültigkeit der Bürgschaft vorgeschriebene Zustimmung des Ehegatten betreffe. Da diese weitreichende Bestimmung bei der Beratung stark angefochten worden sei, habe man sie auf verheiratete Personen beschränkt, während sowohl ledige, wie vor allem juristische Personen (z. B. Bürgschaftsgenossenschaften) von dieser Vorschrift ausgenommen seien.

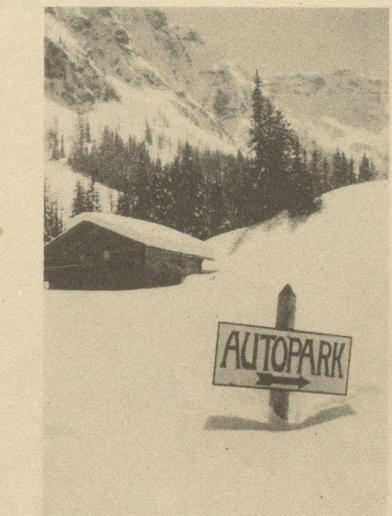
(Die Ledigen werden froh sein über diese Ausnahme, sonst müßten sie ja zuerst heiraten, um die Zustimmung des Ehegatten beibringen zu können.) Specht

Drum prüfe, wer sich ewig bindet —
prüfen Sie den AXA kritisch 30 Tage lang!



Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz



Do nützt au 's Benzin nüt meh!

Verständlich

An einem Coiffeurladen in New York hängt ein Schild mit folgender Aufschrift: Haarschneiden 25 cents.
Für Musiker 50 cents.

Röbi

August Senglet AG Muttenz
Triple Sec Carreau
CURAÇAO SENGLET
die feine Schweizer-Marke!
Exquisiter Tafel-Liqueur
für Damen und Herren.
Rassig und bekömmlich!
In den Liqueur-Handlungen
und Bars!

23



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Das militärische Geheimnis

Lieber Nebelspalter! Wie heißt es doch? Wer nicht schweigen kann, schadet . . . also gut. Auf einer Militärpostkarte, die vor mir liegt, lese ich folgendes:

Im Feld.

Liebes Müeti! Wir sind in einer Kantonshauptstadt, deren Namen ich Dir aus militärischen Gründen leider verheimlichen muß, und sehen jeden Morgen prima die berühmten Mythen.

Dein Schorsch.
-t.

Der Traum

Stenotypistin zum Chef: «Glauben Sie auch an Träume?»

Chef: «Unter uns gesagt, ja.»

Sie: «Mir träumte heute nacht, Sie hätten mich für eine Gratifikation von tausend Lire vorgeschlagen. Was bedeutet das wohl?»

Chef: «Daß Sie geträumt haben.»

(es. Aus Domenica del Corriere)

